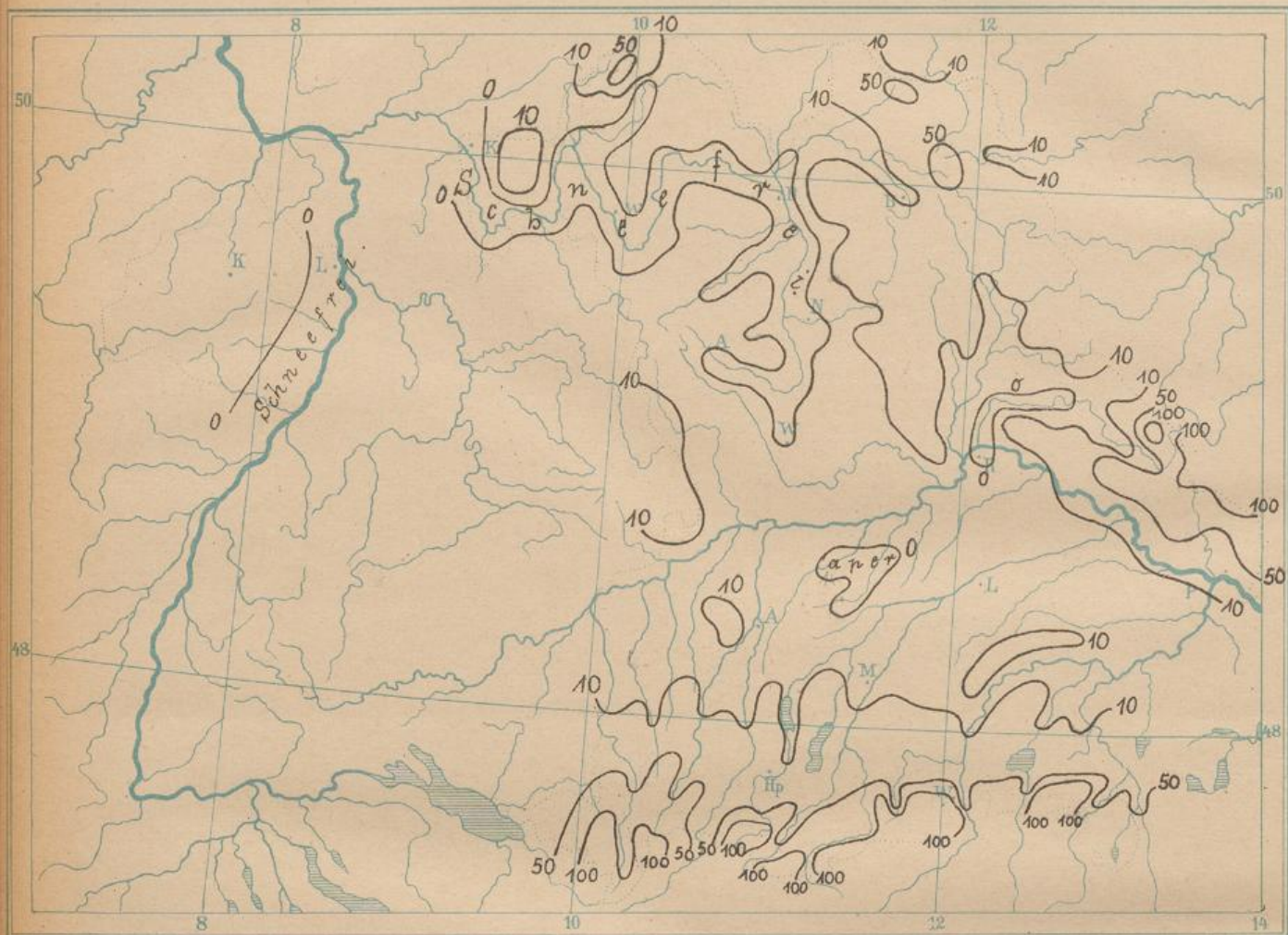


# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 6<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.

Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Am Morgen des 30. Dezember lag das barometrische Maximum über Südwesteuropa, von wo sich eine Kunge relativ hohen Druckes über Frankreich nach den centralen Gebiets teilen Europas erstreckte. Der Osten und Südosten unseres Erdtheiles gehörten einem Depressionsgebiete an, und das schwache Druckgefälle, welches vom Nord- zum Südfusse der Alpen bestand, verursachte auf unserem Gebiete Trübung und zeitweise Schneefälle. Bereits am Abend dieses Tages trat aber in Südbayern stellenweise Aufklaren ein und am folgenden Morgen bestand über dem gesamten Alpengebiete unter der Herrschaft eines barometrischen Maximums heiteres Frostwetter. Die Pfalz und Nordbayern meldeten wechselnde Bewölkung. Bis zum 1. Januar trat ein völliger Witterungs umschlag ein. Ein tiefes Depressionscentrum lag am Morgen dieses Tages über Schottland und eine Furche niedrigen Druckes reichte von dort über die Nordsee und Nordwestdeutschland bis an den Main. Das barometrische Maximum lagerte nun über Italien. Auf unserem Gebiete trat Tauwetter und damit starke Schneeschmelze ein. Auch am folgenden Tage dauerte das milde Wetter fort, im Gebirge machte sich stellenweise leichter Föhn einfluss geltend. Während der zweiten Hälfte der Berichtswoche herrschte über unserem Gebiete vorwiegend trübes Wetter, in den niederen Lagen fiel Regen oder ein Gemisch von Regen und Schnee, in den höheren Lagen der Alpen und Mittel-

gebirge gelangte der Niederschlag natürlich nur als Schnee zu Boden. Erst der letzte Tag der Woche brachte wieder so viel Abkühlung, daß die Niederschläge auch in tieferen Lagen wieder als Schnee fielen. Dem Verlaufe der Witterung während der verfloßenen Woche entsprechend regten am Morgen des 6. Januar die Schneehöhen im Flachland allgemein eine Abnahme in den Hochlagen hingegen eine Zunahme im Vergleiche zum entsprechenden Termine der Vorwoche. Schneefrei waren die Rheinebene, das mittlere und untere Maintal nebst den Tallagen der Mainzuflüsse, das untere Regental und die Gegend bei Regensburg, endlich südlich der Donau die Tallagen der unteren Paar und Ilm. Mit zunehmender Seehöhe nimmt natürlich auch die Mächtigkeit der Schneedecke zu und zwar anfangs langsam, mit dem steileren Anstiege gegen die Gebirge aber ziemlich rasch. Im Alpengebiet wie auch in den höheren Erhebungen der Mittelgebirge an der Nord- und Ostgrenze Bayerns wurden allenthalben über 50 cm gemessen. In den eigentlichen Hochgebirgslagen und stellenweise im Bayerischen und Böhmerwald wurde eine Schneedecke von mehr als 100 cm Stärke aufgerechnet.

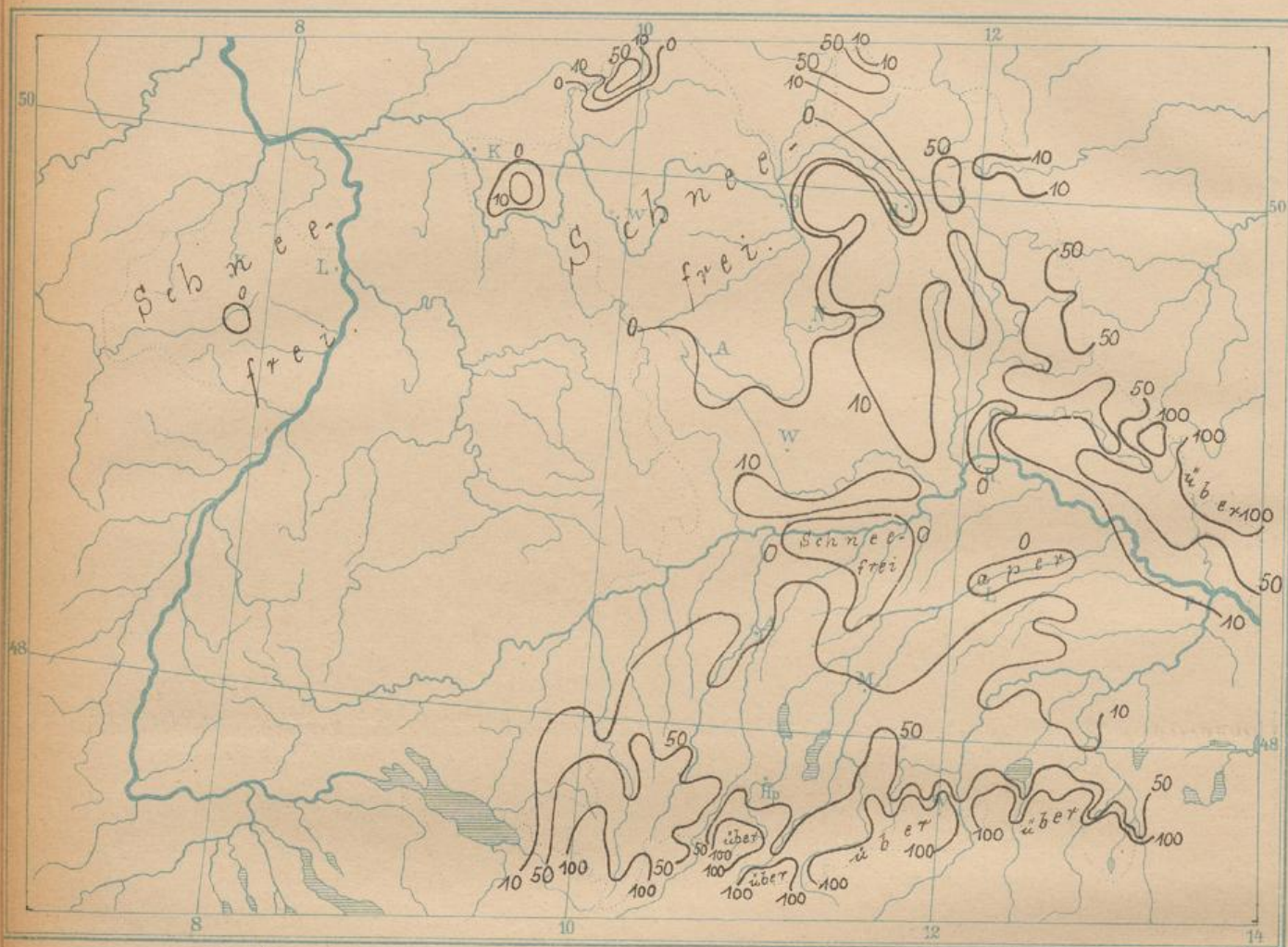
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
		Mittersulzb.berg	52	Bergsham	40	Jettenberg	56
		Apfeltrang	46	Linderhof	115	Weißbach	100
Oberstdorf	85	Brand	48	Unterammergau	67	Reichenhall	44
Gaisalpe	104	Schachtenbach	105	Saulgrub	43	Wegscheid	51
Oberschwang	62	Rabenstein	63	Kirchdorf	50	Breitenberg	47
Rieden b. Smthofen	62	Kiesruck	118	Klingenbrunn	120	<u>Rheingebiet:</u>	
Hinterstein	68	Buchenau	74	Riedlhütte	100		
Oberjoch	110	Oedwies	65	Kiefersfelden	65	Scheidegg	48
Wasserwerk <sup>Emmenstadt</sup>	112	Mittenwald	40	Niederaudorf	46	Genhofen	94
Emmenstadt	58	Wallgau	74	Stuben	115	Schüttendobel	59
Hollhaus	65	Vorderrif	85	Kreuth	80	Karches	61
Kranzegg	56	Fall	90	Wallberg	157	Steinbach	40
Martinszell	69	Fachenau	70	Bauer in der Au	95	Kleintettau	46
Diepolz	50	Urfeld	59	Bayrischzell	58	Rhönhaus	40
Sttelsburg	42	Hohenburg	57	Neuhaus	56	Kreuzberg (Rhön)	70
Fallmühle	69	Bad Tölz	47	Troschenberg	40	<u>Elbegebiet:</u>	
Pronten Steinach	40	Griesen	67	Schleching	57		
Hohenschwangau	47	Zugspitze	330	Maria Eck	78		
Buching	48	Untergrainau	59	Hohenaschau	47	Kleinphilippsreuth	100
Steingaden	45	Kallenbrunn	90	Rochpolding	56	Heinersberg	41
Nesselwang	49	Partenkirchen	50	Enzell	81	Lauenhain	68
Oy	85	Ettal	72	Berchtesgaden	53		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 13<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche lag ein Depressionscentrum bei den Lofoten und von dort erstreckte sich eine Furche geringen Druckes über das Ostseegebiet und Westrußland bis Galizien. Ein barometrisches Maximum mit einer Intensität von mehr als 775 mm reichte vom atlantischen Ocean über die Biscayasee, den Kanal und Frankreich bis Südwestdeutschland herein. Auf unserem Gebiete herrschte trübes oder nebeliges Wetter mit zeitweisen Niederschlägen, welche theils als Regen, theils als Schnee zu Boden gelangten. Während der folgenden Tage gewann zwar hoher Druck über den kontinentalen Gebiets teilen an Raum, gleichzeitig traten aber über dem Mittelmeere Störungen in der Luftdruckverteilung auf, unter deren Einfluss in Süddeutschland die Trübung anhielt. In den höheren Lagen fiel Schnee, in den tieferen Regen oder ein Gemisch von Regen und Schnee. Am Morgen des 10. Januar lag ein Depressionscentrum über den russischen Ostseeprovinzen, ein sekundäres Minimum befand sich über Unteritalien. Diese beiden Gebiete niedrigen Druckes waren getrennt durch einen Rücken hohen Druckes. Im Alpengebiet trat unter der Herrschaft des barometrischen Maximums vorübergehend Aufklaren ein; im Flachland bestand trübes oder nebeliges Wetter fort. Bereits am nächstfolgenden Tage machten Ausläufer einer nördlichen Depression, deren Centrum vor der norwegischen Küste lag, ihren Einfluss wieder geltend und über unserm ganzen Gebiete traten wieder Trübung und Niederschläge ein. Die Luftdruckverteilung in den Morgenstunden des 12. und 13. Januar zeigt große Ähnlichkeit

mit der zu Beginn der Berichtswache. Depressionscentren lagen über dem nördlichen Norwegen und von dort erstreckte sich eine Furche niedrigen Druckes über das Ostseegebiet und Westrussland bis Galizien. Ein intensives barometrisches Maximum reichte keilförmig von der Biscayassee und dem Kanal über Frankreich bis Südwestdeutschland herein. Die Witterung war andauernd kühl und für die Jahreszeit sehr mild. Zeitweise fielen Niederschläge, in den niederen Lagenumeist als Regen, in den höheren Erhebungen dagegen als Schnee. Am Morgen des 13. zeigte die Schneeverteilung über Bayern das folgende Bild: Die Pfalz war größtenteils schneefrei, nur auf den Höhen der Kaardt lagen noch geringe Reste einer Schneedecke. Auch im Maingebiete trugen nur noch die Mittelgebirgsgegenden eine zusammenhängende Schneedecke, während vom Donaugebiet nur einige Tallagen (Paar und Elm, unterer Regen, untere Isar) aper geworden waren. In den Mittelgebirgslagen Nordbayerns, sowie auf der bayerischen Hochebene betrug die Schneehöhen allenthalben mehr als 10cm. Mit dem Anstiege gegen die Gebirge nahm die Mächtigkeit der Schneebedeckung rasch zu und in den Hochlagen der Alpen, sowie des bayerischen und Böhmerwaldes wurden durchschnittlich Schneehöhen von mehr als 1 Meter gemessen.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40cm Schneehöhe :

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet :</u>		Hochgrieth	54	Eschenlohe	44	Sachrang	121
		Apfeltrang	50	Benediktbeuern	42	Hohenaschau	80
		Auerberg	80	Strassberg	48	Ruhpolding	84
Oberstdorf	78	Krottenhill	45	Königsdorf	47	Traunstein	52
Oferschwang	53	Riedlhütte	130	Ebenhausen	40	Inzell	110
Rieden b. Sonnhofen	60	Brand	45	Bergham	60	Melleck	120
Hinterstein	72	Reichenau	60	Linderhof	105	Tettenberg	48
Oberjoch	75	Untergrafenried	50	Unterammergau	69	Bad Reichenhall	48
Wasserwerk F.	92	Schachtenbach	135	Saulgrub	46	Oberweisendorf	40
Immenstadt	55	Rabenstein	84	Sittenberg	58	Wegscheid	68
Zollhaus	68	Kiesruck	130	Klingenbrunn	120	<u>Rheingebiet :</u>	
Kranzegg	66	Buchenau	95	Wolfstein	52	Scheidegg	56
Martinszell	63	Rusel	97	Walepp	170	Lenhofen	92
Niedersonthofen	49	Oedwies	90	Kiefersfelden	60	Schüttendobel	72
Buchenberg	96	Oberried	50	Reisach	59	Karches	62
Frauenzell	48	Mittlenwald	60	Niederaudorf	76	Warmensteinach	48
Stelsburg	51	Wallgau	91	Törrwang	44	Kleintellau	54
Obergünzburg	41	Fall, Zollhaus	105	Kreuth	85	Gangolfsberg	40
Fallmühle	62	Zachenau	97	Bauer in der Au	117	Kreuzberg (Rhön)	72
Füssen	44	Ursfeld	85	Tegernsee	50	<u>Elbgebiet :</u>	
Hohenschwangau	64	Hohenburg	72	Moosrain	73	Kleinphilippsreuth	120
Buching	60	Bad Föln	57	Bayrischzell	80	Waldstein	70
Rieden	48	Griesen	65	Wendelsteinhaus	125	Lauenhain	62
Steingaden	55	Untergrainau	56	Neuhaus	72		
Nesselwang	49	Kaltenbrunn	95	Reit im Winkel	117		
Oy	75	Partenkirchen	57	Schleching	75		
Mittersulzberg	60	Ettal	81	Staudach	42		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 20<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Während der ersten Tage der verflossenen Woche herrschte über Süddeutschland andauernd trübes oder nebeliges, mildes Wetter mit zeitweisen Niederschlägen, welche in den tieferen Lagen als Regen, in den höheren Erhebungen der Mittelgebirge und der Alpen hingegen als Schnee zu Boden gelangten. Am Mittwoch trat über dem größten Teile unseres Gebietes Aufklaren ein, nachdem hoher Druck über Europa bedeutend an Raum gewonnen hatte. Der Kern des barometrischen Maximums mit einer Intensität von mehr als 775 mm bedeckte die Biscayasee, England Frankreich, West- und Süddeutschland. Während der folgenden Tage verstärkte sich der hohe Druck zwar noch erheblich, doch stellte sich über unserem Gebiete nureinst wieder Trübung ein und die Temperaturen lagen für die Fahrzeit andauernd hoch. Gegen Ende der Berichtswoche entwickelte sich über Ost- und Südosteuropa eine Depression, welche durch einen westlichen Ausläufer über die nördliche Adria bis in die Poebene und den Golf von Genua reichte. In Südbayern fanden stellenweise Schneefälle statt, ohne daß es jedoch zur Bildung einer stärkeren Neuschneedecke kam. Bis zum Morgen des 20. Januar hatte über dem Mittelmeere, wie auch über Ost- und Südosteuropa der Luftdruck wieder erheblich zugenommen und unter der Herrschaft hohen Druckes war über Süddeutschland Aufklaren eingetreten. —

Den Witterungsverhältnissen der Berichtswoche entsprechend haben die Schneehöhen in den tieferen Lagen ziemlich bedeutend abgenommen. Die Platte war völlig schneefrei; in Nordbayern trugen nur die höheren Lagen der Mittelgebirge eine zusammenhängende Schneedecke. Auch das Donautal, sowie das Gelände südlich der Donau bis zum Nordrande der schwäbisch-bayerischen Hochebene war ausgeapert. Mit dem Anstieg gegen die Gebirge nahmen die Schneehöhen ziemlich rasch zu und in den Hochlagen der Alpen, sowie des Bayerischen und Böhmer Waldes betrug die Mächtigkeit der Schneedecke allenthalben mehr als 1 Meter.

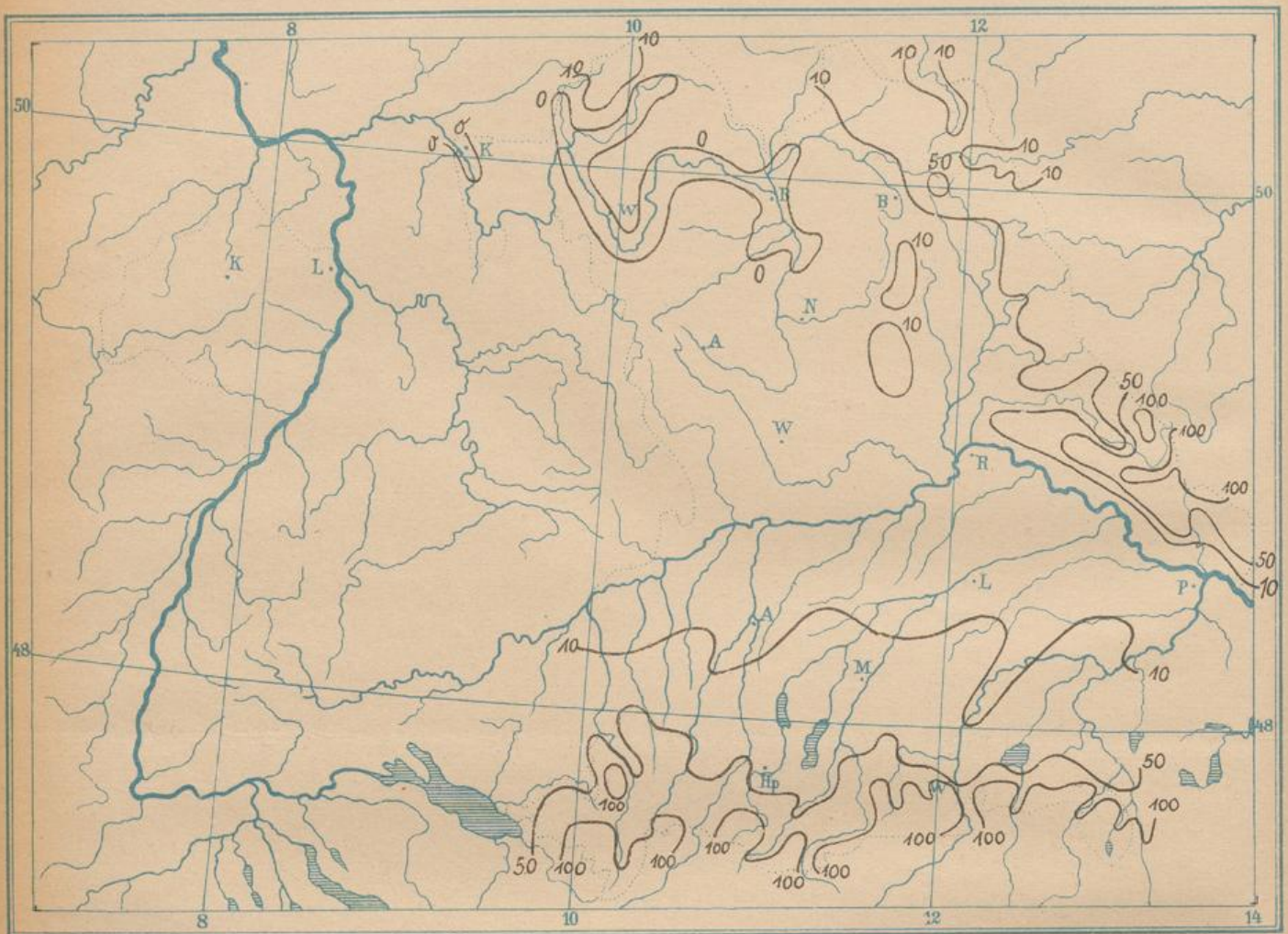
Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 30cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donaugebiet:</u>							
Oberstdorf	63	Mittersulzberg	51	Königsdorf	37	Enxell	72
Gaisalpe	90	Apfeltrang	45	Linden	55	Hintersee	65
Offerschwang	41	Auerberg	63	Linderhof	85	Kirschbühl	200
Rieden b. Sonthofen	50	Krotenhill	39	Unterammergau	58	Isang	71
Hinterstein	63	Reichenau	40	Laulgrub	31	Berchtesgaden Filster	44
Bad Oberdorf	66	Schachtenbach	135	Riedlhütte	110	" (Krankenb.)	59
Emmenstadt Wasserm	88	Rabenstein	72	Finsterau	94	Melleck	97
Emmenstadt	44	Kriesruck	138	Wolfsstein	44	Tettenberg	40
Hollhaus	54	Buchenau	88	Valepp	140	Weißbach	74
Kranzegg	55	Rusel	90	Kiefersfelden	45	Reichenhall	38
Martinszell	56	Oberried	34	Reisach	41	Wegscheid	74
Diepolz	40	Hohenbogen	56	Niederaudorf	51	Breitenberg	55
Niedersonthofen	43	Mittenwald	46	Neuhaus	56	<u>Rheingebiet:</u>	
Buchenberg	86	Wallgau	78	Stuben	115	Scheidegg	47
Frauenzell	38	Vorderriß	78	Kreuth	73	Schüttenobel	67
Melsburg	47	Fall Zolthaus	95	Bauer in der Au	102	Karches	54
Obergünzburg	35	Jachenau	78	Tegernsee	36	Warmensteinach	32
Röflein	35	Wrfeld	63	Thalham	30	Kleintellau	43
Fallmühle	54	Hohenburg	58	Bayrischzell	74	Kreuzberg (Rhön)	40
Füssen	37	Bad Tölz	48	Wendelsteinhaus	125	<u>Elbegebiet:</u>	
Hohenschwangau	55	Griesen	52	Torwang	30	Kleinphilippsreuth	111
Buching	46	Kugspitze	341	Reit im Winkel	96	Waldstein	45
Rieden	43	Untergrainau	48	Schlechling	55	Louenhain	53
Steingaden	48	Kaltenbrunn	80	Maria Eck	85		
Nesselwang	42	Parkirchen	43	Sachrang	107		
Oy	65	Ettal	65	Hohenaschau	56		
		Benediktbeuern	34	Ruhpolding	69		
		Straßberg	45	Fraunstein	33		

# DIE SCHNEEHÖHEN IM KÖNIGREICHE BAYERN

am 27<sup>ten</sup> Januar 1907.

Die Linien auf dieser Karte begrenzen die Gebiete, welche ungefähr gleich hohe Schneedecke haben.  
Die Schneehöhen sind in Centimetern angegeben, also direkt beobachtete Höhen der Schneedecke.



Allgemeine Übersicht: Zu Beginn der Berichtswoche lag ein barometrisches Maximum mit über 780 mm auf dem Ocean südwestlich von Irland; ein zweites ries über Finnland und Lappland die seltene Intensität von mehr als 795 mm auf. Diese beiden Hochdruckgebiete waren getrennt durch eine breite Furche relativ geringen Druckes, welche vom nordatlantischen Oceane ins Mittelmeer verlief und in ihrem Bereiche mehrere Unregelmäßigkeiten aufwies. Über unserem Gebiete herrschte Trübung mit zeitweisen Schneefällen, welche auch in der Pfalz und in Franken wieder zur Bildung einer Schneedecke führten. In der Folge verlagerte sich der Kern des barometrischen Maximums nach dem Osten und Südosten des Erdtheils und über unserem Gebiete bildete sich allmählich ausgeprägte Föhnlage aus. Es herrschte zumeist heiteres oder wolkenloses, trockenes Wetter. Die Temperaturen lagen anfangs infolge der Luftzufuhr aus Gebieten, strengen Frostes und unter dem Einflusse ungehinderter nächstlicher Ausstrahlung sehr tief, erst allmählich machte sich in Südbayern Temperatursteigerung durch Föhnwirkung geltend. Bis Ausgang der Woche war der hohe Druck über Osteuropa bis auf einen schwachen Rest über der Balkanhalbinsel verschwunden, gleichzeitig war über den britischen Inseln ein neues intensives Maximum erschienen. Über Lappland bestand eine Depression mit weniger als 740 mm und von dort erstreckte sich eine Furche geringen Druckes quer durch den Kontinent bis ins westliche Mittelmeerbüchen. Über unserem Gebiete trat zumeist Trübung ein und vielenorts kam

es zu Schneefällen, die insbesondere auf der bayerischen Hochebene von ziemlicher Intensität waren. — In den Frühstunden des 27. Januar waren nur die Tallagen des unteren und mittleren Main und die Täler einiger Mainzuflüsse aper. Das ganze übrige Bayern wie auch die Pfalz trugen eine zusammenhängende Schneedecke, welche in den niederen Lagen nur wenige cm mächtig war, mit dem Anstieg gegen die Gebirge aber rasch an Stärke zunahm. In den Hochlagen der Alpen sowie des Bayerischen und Böhmerwaldes wurden allenthalben Schneehöhen von mehr als 1 Meter gemessen.

Zusammenstellung aller Stationen mit mindestens 40 cm Schneehöhe:

Station	cm	Station	cm	Station	cm	Station	cm
<u>Donauegebiet:</u>							
		Nesselwang	82	Murnau	41	Reit im Winkel	120
		Orj	82	Benediktbeuren	64	Schleching	67
Einödsbach	150	Mittersulzberg	55	Strassberg	75	Staudach	60
Gaisalpe	123	Kochgreuth	72	Keilbrunn	50	Sachrang	125
Ofterschwang	63	Apfeltrang	47	Königsdorf	60	Kohenaschau	70
Rieden b. Sonthofen	68	Krottenhill	50	Ebenhausen	40	Ruhpolding	92
Hinterstein	85	Untergrafenried	47	Linden	75	Traunstein	58
Oberjoch	95	Eisenstein	47	Bergham	50	Enzell	105
Oberdorf	80	Schachtenbach	140	Linderhof	118	Flsang	95
Wassern. Immenst.	121	Rabenslern	74	Unterammergau	86	Birchlesgaden	70
Immenstadt	88	Kiesruck	130	Saulgrub	48	Zettenberg	58
Hollhaus	77	Buchenau	92	Klingenbrunn	131	Reichenhall	62
Kranzegg	76	Rusel	95	Riedlhütte	93	Oberweisendorf	45
Niepolz	50	Oedwies	92	Finsterau	94	Wegscheid	70
Niedersonthofen	68	Oberried	40	Schlichtenberg	95	Breitenberg	52
Buchenberg	108	Mittenwald	50	Wolfsstein	45	<u>Rheingebiet:</u>	
Kempen	46	Wallgau	91	Kalepp	130	Scheidegg	75
Frauenzell	59	Vorderrifs	105	Kiefersfelden	55	Karches	56
Stilsburg	62	Fall	108	Neuhaus	80	Warmensteinach	44
Obergünzburg	54	Jachenau	100	Reisach	75	<u>Elbgebiet:</u>	
Pronten Steinach	70	Unfeld	117	Niederaudorf	75	Kleinphilippsreut	111
Kreuzegg	45	Hohenburg	91	Törwang	46	Lauenhain	41
Fallmühle	95	Bad Tölz	68	Stuben	145		
Füssen	67	Griesen	67	Kreuth	93		
Kohenschwangau	94	Zugspitze	355	Bauer in der Thu	130		
Buching	82	Untergrainau	61	Tegernsee	60		
Rieden	61	Parktenkirchen	53	Moosrain	90		
Steingaden	65	Ettal	88	Thalham	48		
Schongau	55	Eschenlohe	65	Bayerischzell	78		